

Preisträger 2012 – Kategorie  
„Umweltengagement“

**BERLINER  
UMWELTPREIS  
DES BUND**



<http://www.aktionsbuendnis-lichterfelde-sued.de>

Berlin, den 19. Januar 2018

### **Zur Zukunft der Lichterfelder Weidelandschaft:**

Der BUND für Umwelt und Naturschutz lädt zum Mittwoch, 24. Januar 2018, 18.30 Uhr, in das Evangelische Gemeindezentrum BUS-STOP, Celsiusstr. 71 – 73 ein, um u. a. ein Pflegekonzept für die Lichterfelder Weidelandschaft vorzustellen.

Wir, das Aktionsbündnis Lichterfelde-Süd, befassen uns mit absehbaren Folgen eines zu groß geplanten städtebaulichen Vorhabens der Groth-Gruppe in Lichterfelde-Süd, das nicht nur Flora und Fauna schädigt, sondern auch die Lebensqualität der Menschen belastet, u. a. durch drohenden Verkehrsinfarkt und durch Verlust von Lebensqualität wie Zunahme von Lärm, Luftschadstoffen und in heißen Sommernächten durch gestaute Hitze, weil Luftaustauschzonen zugebaut werden.

Deshalb unsere Kritik und Forderungen:

- Ein Baugebiet von 39 ha wäre zu Lasten der Weidelandschaft um 12 ha größer als es ein vom Bezirksamt selbst eingeholtes Naturschutzgutachten 2012 höchstens empfiehlt.
- Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer, der Groth-Gruppe, der rechtlich zum Ausgleich von Natureingriffen im Baugebiet verpflichtet ist, müssen transparent geführt werden, um jeden Anschein von Kungelei zu vermeiden.
- Im Baugebiet müssen ausreichende Spiel- und Sportflächen für alle Südlichterfelder geschaffen werden.
- Die ursprünglich in der Planung vorgesehene Promenade zwischen Baugebiet und Weidelandschaft als Bewegungsraum für Fußgänger (mit und ohne Hund) und für Radfahrer ist wieder aufzugreifen.
- Die Pflege einer Weidelandschaft nur auf Grundlage eines Pachtvertrages mit der Groth-Gruppe erscheint nicht zukunftsfähig. Deshalb verlangen wir, dass die Groth-Gruppe im Gegenzug zur Erteilung von Baurecht, die Weidelandschaft an das Land Berlin veräußert, und zwar zu einem Preis von ca. 7 Euro/Quadratmeter, zu dem die Groth-Gruppe das Grundstück aus ursprünglichem Eigentum der Deutschen Bahn erworben hatte.
- Erhalt und Pflege der Weidelandschaft wird kein Renditeobjekt sein können. Deshalb sollte ihr langfristiges Pflegekonzept durch einen entsprechenden Finanzierungsplan unterlegt werden.

V. i. S. d. P.: Gerhard Niebergall [gerhard\\_niebergall@web.de](mailto:gerhard_niebergall@web.de), Prof. Dr. Ing. Helmut Schmidt [Helmut.Max.Schmidt@web.de](mailto:Helmut.Max.Schmidt@web.de)

